

nen grossen Ruhm und Danck erworben, welche von dieser literatura arcana etwas mitgetheilet, und wünschen enferig, daß irgend ein gelehrter Mann, dem in die Wolffenbüttler Bibliothec ein Zutritt erlaubet ist, item der izzige Inhaber der Brieffe Bugenhagens, aus der Mayerischen berühmten Bibliothec, dieselben endlich nach einer 200 jährigen Gefangenschaft zu einem freyen Gebrauch wolte hervortreten lassen.

XXIV.

Ehestand/ Familie und die Posterität Bugenhagens.

Die lieben Herrn Catholici vermeinen zu weilen, was sie vor ein argument vorgebracht, wenn man ihnen die wichtigsten und gelehrtesten Männer angeführet, welche aus ihnen die Warheit der Ev. Religion erkandt, angenommen, und nochmahls als kräftig, wieder das Papsthum, vertheidiget, falls sie erweisen können, daß sie nach der Hand bald zum Ehestande geschritten. Non Veritas, sed Venus, meinen sie, ziehe sie aus dem Papsthum in das Lutherthum. Wie denn nur unlängst eine Römisch-Catholische Feder Herrn Lutheri Rand = Glosse:

Nichts liebers ist auf Erden

Denn Frauen = Liebe, wenns kan werden

* Diese Rand = Glosse steht Prov. 31, 10. Ob nun gleich der context, in welchem Lutherus die Frauen = Liebe